

Wir begleiten Sie zur guten Lösung

Wenn Menschen schwer erkranken, stehen oft weitreichende Entscheidungen an. Zum Beispiel die Frage, ob oder wie lange eine Therapie noch fortgesetzt werden soll. Sowohl für die Patient*innen und Familien als auch für das entsprechende Behandlungsteam ist es dabei oft unklar, welcher Weg zu der bestmöglichen Lösung führt. Oft besteht zudem ein Konflikt innerhalb des Behandlungsteams oder der Familie, der es schwierig macht, eine gute Lösung zu finden.



Werden die betroffenen Patient*innen zuhause oder in einer stationären Pflegeeinrichtung betreut, dann können Sie uns als ambulante Ethikberatung hinzuziehen. Mit Hilfe einer neutralen Moderation analysieren wir zusammen ethisch unklare Entscheidungssituationen und sprechen anschließend eine Empfehlung aus.

Fragen Sie an, wir beraten Sie sehr gerne.

Ihre
Dr. med. Katharina Rockmann
und das Team der
ambulanten Ethikberatung Regensburg

Nehmen Sie Kontakt auf!

Wenn Sie eine Ethikberatung anfragen möchten oder eine anderweitige Frage zu diesem Thema haben, können Sie sich telefonisch unter **0155 66372219** oder per E-Mail unter **anfrage@ethikberatung-regensburg.de** an uns wenden.

Sie erreichen uns
Montag bis Freitag von 9–13 Uhr.

Ambulante Ethikberatung Regensburg

Dr. med. Katharina Rockmann
Fachärztin für Innere Medizin und Palliativmedizin, Master of Bioethics (USYD),
Vorsitz Ambulante Ethikberatung

Albertstraße 1, 93047 Regensburg

Weiterführende Informationen finden Sie auf unserer Homepage:
www.ethikberatung-regensburg.de



Ambulante
Ethikberatung

Auf dem Weg zur guten Lösung

Wir beraten, wenn schwierige Entscheidungen anstehen

www.ethikberatung-regensburg.de

Wann ist eine ambulante Ethikberatung hilfreich?

Bei schwerkranken Menschen müssen oft weitreichende medizinische Entscheidungen getroffen werden, zum Beispiel wenn die Frage nach einer Therapiezieländerung auftritt. Dabei ist es sowohl für die betroffenen Ärzt*innen und Pflegekräfte als auch für die Patient*innen und ihre Zugehörigen manchmal schwer erkennbar, welche Handlungsoption (in einer bestimmten Situation) die Beste ist.

Vor allem, wenn sich Betroffene selbst dazu nicht mehr äußern können, besteht nicht selten ein ethischer Konflikt innerhalb des Behandlungsteams oder der Familie, der die Entscheidungsfindung erschwert.

Um welche Themen handelt es sich beispielsweise?

Häufig liegen Fragen zur Therapiebegrenzung/Therapiezieländerung vor:

- Soll bei voranschreitender Grunderkrankung eine Magensonde angelegt werden?
- Darf eine laufende Therapie – z.B. eine Dialysebehandlung – abgebrochen werden?
- Sollte eine dringliche Krankenhausbehandlung – z.B. eine Wundbehandlung – bei meinem nicht mehr einwilligungsfähigen Angehörigen durchgeführt werden?
- Sind lebensverlängernde Maßnahmen im konkreten Fall sinnvoll oder würden sie einen Leidensweg verlängern?
- Und vieles mehr – ethische Fragestellungen sind so individuell wie die Menschen, die sie betreffen.

Wer kann die ambulante Ethikberatung in Anspruch nehmen?

Alle an einer Therapieentscheidung Beteiligte, also Ärzt*innen, Pflegekräfte oder Angehörige können bei uns anfragen. Voraussetzung ist, dass der*die Patient*in zuhause oder in einer stationären Pflegeeinrichtung (Pflegeheim, Altenheim oder Hospiz) betreut wird.

Unsere Zentrale ist in Regensburg; wir bieten Ethikberatungen in Stadt und Landkreis Regensburg sowie in den Landkreisen Kelheim und Cham an.

Was sind die Ziele der ambulanten Ethikberatung?

Unser Ziel ist es, ethisch unklare Entscheidungssituationen zu erleichtern, indem unterschiedliche Handlungsmöglichkeiten gesucht und nach transparenten ethischen Gesichtspunkten abgewogen werden. Im Vordergrund steht oft die Frage, welche Auswirkungen mögliche Entscheidungen auf die Lebensqualität der Betroffenen haben und welche Handlungsoption am ehesten mit den Wünschen des*der Patient*in vereinbar ist.

In die Beratung werden nach Möglichkeit Patient*in, Angehörige, Hausarzt und Pflegekräfte einbezogen. Das Ergebnis dient als Handlungsempfehlung. Es ist medizinisch und rechtlich nicht bindend.

Wer nimmt die Beratung vor?

Das Team der ambulanten Ethikberatung Regensburg besteht aus qualifizierten Ethikberater*innen verschiedener Professionen. In der Regel besuchen zwei der Mitarbeitenden die Familien / Patient*innen zuhause und führen in einem geschützten Rahmen durch das Beratungsgespräch.

Wie ist der zeitliche Ablauf?

Zunächst führen wir ein kurzes Telefonat mit der anfragenden Person, um die wichtigsten Fragen zu klären. Im Anschluss müssen wir meist noch weitere Informationen einholen. Dafür kann ein Vorab-Besuch hilfreich sein. Das Beratungsgespräch selbst findet anschließend zeitnah statt.

Wo findet die Ethikberatung statt?

In der Regel kommt unser Team zu den Patient*innen nachhause oder ins Heim. Bei Bedarf können wir externe Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Wie läuft das Beratungsgespräch ab?

Die Beratung dauert nicht länger als 90 Minuten. Ein*e Mitarbeiter*in unseres Beraterteams moderiert das Gespräch. Eine weitere Person der Ethikberatung führt Protokoll. Alle Beteiligten bekommen gleichberechtigt Raum, ihre Sichtweisen einzubringen. Am Ende gibt es seitens des Beraterteams eine Zusammenfassung sowie eine Empfehlung zur weiteren Vorgehensweise.

Gibt es besondere Voraussetzungen?

Für eine Anfrage gibt es keine besonderen Voraussetzungen. In einem ersten Telefonat klären wir, ob wir als Team der ambulanten Ethikberatung die geeignete Anlaufstelle sind, um Ihnen in Ihrer Situation weiterzuhelfen. Selbstverständlich halten wir uns an die rechtlichen Vorgaben zum Datenschutz.

Ist die Beratung kostenlos?

Die Beratung ist für Sie kostenlos. Die anfallenden Kosten übernimmt der PALLIAMO e. V.